

## Fördermittel in Höhe von 93.000,- € für die Selbsthilfegruppen



Das Vergabegremium in Recklinghausen nutzt eine Sitzungspause für ein Pressefoto. V.l.n.r. - Ronals Migas, Knappschaft; Uwe Hauptreif, Signal Iduna IKK; Karin Dieckmann, Vertreterin der Selbsthilfe; Erwin Witt, Vertreter der Selbsthilfe; Ulrich Dittmar, Netzwerk Bürgerengagement; Simone Gehle für die Ersatzkassen; Dirk Duda, Knappschaft; Hans-Jürgen Fischer, Vertreter der Selbsthilfe; Dirk Ebertz, BKK ARGE NRW und Gerd Westhoff, AOK, Koordination.

Vertreter der Krankenkassen und der Selbsthilfe berieten die Vergabe der Fördermittel. Bedacht wurden insgesamt 168 Selbsthilfegruppen. Mit diesen Fördermitteln werden die Grundkosten der Gruppen (für z.B. Porto, Fotokopien, Telefonkosten, Fahrtkosten ect.) unterstützt.

Die Kooperation zwischen Krankenkassen und Selbsthilfegruppen klappt in der gesamten Region (Kreis Recklinghausen, Bottrop u. Gelsenkirchen) hervorragend. "Die Arbeit der Gruppen kann nicht hoch genug eingeschätzt werden", so das Lob der Krankenkassen.

Auch Projekte der Selbsthilfe werden durch die Krankenkassen gefördert. Damit werden die Gruppen in ihrem Bestreben unterstützt, den Bürgern Wege zur Gesundheit aufzuzeigen.